

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt: Wirtschaftspädagogik)
Gastuniversität:	University of Tampere
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/2017
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Nach dem International Day habe ich mich beim Lehrstuhl Falke um einen Austauschplatz an der University of Tampere beworben. Nach dem Bewerbungsverfahren und Zusage seitens des Lehrstuhls ging es um die Formalitäten. Hier ist ein großes Lob an den Lehrstuhl Falke auszusprechen, der uns Austauschstudenten immer genau darüber informiert hat, wann genau welche Unterlagen einzureichen ist. Alle Unterlagen wurden anschließend zentral vom Lehrstuhl Falke nach Finnland geschickt – kurze Zeit später kam von der University of Tampere die Bestätigung, dass man als Austauschstudent zugelassen wurde.
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
Ich bin von Deutschland aus direkt nach Tampere (Zwischenstopp: Helsinki Airport) geflogen. Vom dortigen Flughafen habe ich den Airport-Shuttle in die Stadt genommen und mich am Hauptbahnhof mit meiner Tutorin getroffen. Die Busfahrt dauert etwa eine knappe halbe Stunde - in meinen Augen die komfortabelste Art der Anreise. Viele meiner Mitstudenten sind aber nur bis Helsinki geflogen und haben vom Flughafen in Helsinki den Bus/Zug (einmal Umsteigen nötig) nach Tampere genommen. Ein Visum ist als EU-Bürger nicht nötig.
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
Ich habe mich bei TOAS um eine Unterkunft in einem ihrer vielen Wohnheime in Tampere beworben. TOAS ist die zentrale Housing Gesellschaft in Tampere, die sowohl finnischen als auch internationalen Studenten Wohnheims- und WG-Plätze vermittelt. Ich würde jeden empfehlen, sich über TOAS eine Unterkunft zu suchen – bei einer fristgerechten Bewerbung

(Bewerbungsfrist für das WS etwa Mitte Mai) bekommt man in aller Regel ein Zimmer zugesichert. Mein Studentenwohnheim „Pinja“ war zum Wintersemester 2016/2017 neu eröffnet worden und war zuvor ein Hotel. Pinja ist sehr zentral gelegen (10-15 Minuten zu Fuß zur Universität, circa 3 Minuten in die Fußgängerzone und circa 15 Minuten zu Fuß an den nächstgelegenen See) und zeichnet sich durch nett eingerichtete Zimmer mit eigenen Bad aus. Die Küche muss man sich mit seinen Mitstudenten teilen – das ist allerdings auch in anderen Studentenwohnheimen so geregelt. Ich würde die Unterkunft auf alle Fälle weiterempfehlen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität
Ich habe an der Universität in Tampere zwei Finnisch-Intensivkurse belegt (Elementary Course 1 und 2), die nach erfolgreichem Abschluss das Niveau A1 vermitteln. Finnisch ist eine sehr anspruchsvolle Sprache und man sollte das Niveau nicht unterschätzen. Die meisten Austauschstudenten haben sich lediglich für einen Schnupperkurs entschieden. Nichtsdestotrotz bin ich froh, die beiden Kurse belegt zu haben – trotz der Tatsache, dass in Finnland fast jeder fließend Englisch spricht, konnte mir das Wissen aus den Kursen gerade im alltäglichen Leben (beim Einkaufen im Supermarkt, Lesen von Schildern, Besuch von öffentlichen Ämtern, etc.) deutlich weiterhelfen. Alle Sprachkurse sind komplett kostenfrei. Desweiteren bietet die University of Tampere viele Kurse in English an – die Professoren und Mitarbeiter sind alle super freundlich und kooperativ und die Vorlesungen sind deutlich interaktiver als hier in Deutschland. Außerdem gibt es häufig keine Klausur oder nur eine kleine Klausur – hauptsächlich bestehen die Noten aus Learning Diaries, Essays und Gruppenarbeiten. Mir hat das Hochschulsystem in Finnland super gefallen und ich habe zum Teil deutlich mehr mitgenommen als aus meinen Studium/Modulen in Deutschland.
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
Die Betreuung der internationalen Studenten an der University of Tampere ist super. Jede Fakultät hat einen eigenen Betreuer für die Austauschstudenten – meine Ansprechpartnerin für die School of Management war zu jeder Zeit eine zuverlässige Ansprechpartnerin. Auch die Mitarbeiter am International Office waren sehr hilfsbereit und freundlich. Man bekommt auch von den Professoren innerhalb von wenigen Stunden eine Antwort bezüglich Kursinhalte etc. was ich so aus Deutschland vorher nicht kannte.
6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Die Universität ist sehr gut ausgestattet – es gibt unzählige Computerräume, man hat bis zu 300 Freikopien und es gibt einen 24/7 Zugang zur Bibliothek. Alles in allem sehr studentenfreundlich – es gibt sogar eine Chill-out Area mit Playstation, Fernseher und Co. Am besten haben mir die vielen Mensen und Cafeterien auf den Campus gefallen, die für 2,60 ein gesundes und leckeres Menü bestehend aus Getränken, Brot mit Aufstrichen, Salatbuffet und einer Hauptmahlzeit anbieten.
7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
Tampere ist die drittgrößte Stadt in Finnland und hat entsprechend viel zu bieten. Mir hat es gut gefallen – Tampere ist vor allem für seine vielen Seen und Wälder am Stadtrand bekannt, die zu jeder Jahreszeit ein Besuch wert

sind. Ein Besuch lohnt sich auch in die angrenzenden Nachbarviertel Pispala & Pynikki und in die zahlreichen skandinavischen Cafés in der Innenstadt. Tampere ist eine Studentenstadt mit drei Universitäten – entsprechend viele Studentenpartys gibt es auch unter der Woche.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Der Lebensstandard in Finnland ist deutlich höher als in Deutschland – gerade was frische Lebensmittel, Alkohol, Süßigkeiten sowie Restaurant- & Clubbesuche angeht. Die ERASMUS-Förderung unserer Universität ist für Finnland aber bemerkenswert und eine deutliche finanzielle Erleichterung. Abgesehen davon muss man sich bewusst machen, dass ein Auslandssemester immer mit höheren Kosten verbunden ist, da wir zum einen in Deutschland trotz hohen Durchschnittseinkommen einen vergleichsweise recht günstigen Lebensstandard haben und man zum anderen in seinen Auslandssemester natürlich auch viel Erleben und Reisen möchte.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die für mich schönste Erfahrung war der Trip nach Lappland. Allem in allem ist Finnland ein wunderschönes Land und einer atemberaubenden Natur. Ich bin in meinen Auslandssemester viel innerhalb und außerhalb Finnlands (Norwegen, Russland, Estland) gereist und möchte keine Erfahrung missen. Es war eine tolle Zeit und jeder Cent war gut investiert – ich kann jedem ein Auslandssemester in Finnland und besonders in Tampere empfehlen. Die Finnen sind zwar ein bisschen verrückt, aber man muss sie einfach gern haben.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links